

DATENBLATT

FUJITSU Software openFT-AC (z/OS)

V12.0

ERWEITERTER ZUGANGSSCHUTZ FÜR OPENFT

openFT-AC (z/OS)

openFT-AC für z/OS ist ein Softwareprodukt, das in z/OS mit openFT- und FTP-Partnern zusammenarbeitet. openFT-AC bietet zusätzlich zu den Schutzfunktionen von z/OS und RACF und von openFT einen erweiterten Zugangsschutz und damit noch mehr Sicherheit bei Dateiübertragungen. openFT-AC erweitert openFT um die Komponente FTAC (File Transfer Access Control), die folgende Funktionen und Eigenschaften bietet:

- Der FTAC-Verwalter ist in der Lage, die Befugnisse bezüglich File Transfer sowohl der lokalen Anwender, als auch der FT-Partnersysteme genau einzugrenzen und festzulegen.
- Durch FTAC findet eine Entkopplung der vom Betriebssystem vorgegebenen Zugangsberechtigung (LOGON-Berechtigung) für den File Transfer statt, d.h. die FTAC Zugangsberechtigung ermöglicht nicht den Zugang zum Dialog.
- Die Definition der Zugriffsrechte bleibt auch bei großen Netzen überschaubar.
- In der Protokollierungsdatei werden Angaben über alle durchgeführten Zugangsprüfungen revisionssicher festgehalten.
- Die Schutzmechanismen sind sowohl für den FTAC-Verwalter als auch den Benutzer einfach anzuwenden.
- Eine flexible Abstufung bei den Zugriffs- und Folgeverarbeitungsrechten ist gegeben.
- Folgeverarbeitungscommandos können unter Berücksichtigung von Variablen vorgegeben werden. Anwender in fernen Systemen sind dadurch unabhängig von der z/OS-Syntax und die Inbound-Folgeverarbeitung ist auch für FTP-Partner möglich.
- Die Zugriffsrechte können individuell je Partner auf eine fest vorgegebene Aufgabenstellung eingeschränkt werden, so dass bestimmte Aufgaben nicht mehr erlaubt werden (z.B. die Folgeverarbeitung).
- Zugriffsrechte können sowohl gegenüber openFT-Partnern (File Transfer Protokoll von Fujitsu) als auch gegenüber FTP-Partnern vergeben werden.

Eine einmal erteilte Zugangsberechtigung kann modifiziert oder gesperrt werden.



MERKMALE UND NUTZEN

HAUPTMERKMAL	NUTZEN
ALLGEMEINES ■ Unterteilung der Partnersysteme in Sicherheitsstufen und der Funktionen in Grundfunktionen ■ Zweistufiger Mechanismus mit benutzerspezifischen Berechtigungssätzen und -profilen	■ Einfache Definition von Abhängigkeiten ■ Grob- und Feinsteuerung der Zugriffsrechte
SICHERHEITSSTUFEN ■ Eine Sicherheitsstufe entspricht dem Maß für das Schutzbedürfnis gegenüber einem Partnersystem ■ Hierarchische Einteilung der Sicherheitsstufen	■ Zuordnung der Partner zu einer Sicherheitsstufe ■ Zugangsberechtigung ist auch für die Sicherheitsstufen gültig, die kleiner sind als die zugeordnete
GRUNDFUNKTIONEN ■ Unterteilung der Funktionalität in sechs Grundfunktionen	■ Gezielte Berechtigung einzelner Grundfunktionen
BERECHTIGUNGSSATZ ■ Zuordnung eines Berechtigungssatzes zu einem Benutzer	■ Benutzerspezifische Zuordnung der Grundfunktionen zu einer Sicherheitsstufe
BERECHTIGUNGSPROFIL ■ Zuordnung der Zugriffsrechte zu einem benutzerspezifischen Berechtigungsprofil	■ Verwendung von Auftragsparametern wird erlaubt, eingeschränkt oder verboten
IMPORT/EXPORT VON BERECHTIGUNGSSÄTZEN UND -PROFILIEN ■ Auslagerung/Sicherung von Berechtigungssätzen und -profilen	■ Wiederverwendung bereits erfasster Berechtigungen
PROTOKOLLIERUNGSDATEI ■ Protokollierung jeder Zugangsprüfung incl. Grund bei Ablehnung	■ Einordnung nicht berechtigter Zugriffe
BENUTZERSCHNITTSTELLE ■ Kommandoschnittstelle zur Bearbeitung der Zugriffsrechte, bzw. sogenannte Panels	■ Komplette Verwaltung der Zugriffsrechte durch Anlegen, Verändern, Anzeigen und Löschen

ANGEBOT

Allgemeines

FTAC verfolgt zwei Wege, um Übersichtlichkeit mit Flexibilität zu verbinden. Einerseits wird durch die Strukturierung der Menge der Partnersysteme in Sicherheitsstufen und der Menge der Funktionen in Grundfunktionen eine Möglichkeit geboten, die Abhängigkeiten einfach zu definieren. Andererseits wird zur Definition der Zugriffsrechte ein zweistufiger Mechanismus zur Verfügung gestellt. Die Definition von Zugriffsrechten über benutzerspezifische Berechtigungssätze dient der Grobsteuerung. Mit Hilfe von Berechtigungsprofilen ist eine Feinsteuerung der Zugriffsrechte möglich.

Sicherheitsstufen

Jedes Partnersystem wird beim Eintrag in die Partnerliste einer Sicherheitszone zugeordnet. Einer Sicherheitszone wird ein numerischer Wert von 1 bis 100, die Sicherheitsstufe (security level), zugewiesen. Eine Sicherheitsstufe entspricht dem Maß für das Schutzbedürfnis gegenüber einem Partnersystem (1 = Stufe mit dem geringsten, 100 = Stufe mit dem höchsten Sicherheitsbedürfnis). Die Einteilung in Sicherheitsstufen erfolgt hierarchisch, d.h.: Ist eine Zugriffsberechtigung für eine Sicherheitsstufe erteilt, gilt sie auch für alle Sicherheitsstufen mit einem kleineren Wert.

Grundfunktionen

Es gibt sechs Grundfunktionen:

- outbound senden
lokal gestellter Auftrag, bei dem aus dem lokalen System eine Datei gesendet wird
- outbound empfangen
lokal gestellter Auftrag, bei dem im lokalen System eine Datei empfangen wird
- inbound senden
remote gestellter Auftrag, bei dem aus dem lokalen System eine Datei gesendet wird
- inbound empfangen
remote gestellter Auftrag, bei dem im lokalen System eine Datei empfangen wird
- inbound Folgeverarbeitung
remote gestellter Auftrag mit Folgeverarbeitung im lokalen System
- inbound Filemanagement
remote gestellter Auftrag zum Lesen oder Ändern von Dateiattributen oder Dateiverzeichnissen im lokalen System

Berechtigungssatz

Für jeden Benutzer gibt es einen Berechtigungssatz, in dem steht, bis zu welcher Sicherheitsstufe eine Grundfunktion benutzt werden darf. Die Berechtigungssätze werden durch den FTAC-Verwalter angelegt. Der Benutzer kann die für ihn festgelegten Grenzwerte, die sein Schutzbedürfnis beschreiben, weiter einschränken. Zusätzlich kann der FTAC-Verwalter noch Grenzwerte für einen Standardberechtigungssatz festlegen. Dieser gilt für alle Benutzer, für die keine individuelle Festlegung getroffen wurde. Durch den Standardberechtigungssatz ergeben sich für den FTAC-Verwalter folgende Vorteile:

- das Registrieren aller Benutzer ist nicht erforderlich
- einfache Einstellung der Berechtigungen für das Gros der Benutzer

Berechtigungsprofil

Das Berechtigungsprofil ist eine benutzerdefinierte Zugangsberechtigung. Es legt fest, welche Zugriffsrechte mit dieser Zugangsberechtigung verbunden sind. Zugriffsrechte werden festgelegt, indem die Verwendung von

Auftragsparametern erlaubt, eingeschränkt oder verboten wird. So kann man z.B.

- die Übertragungsrichtung festlegen
- den Zugriff auf eine bestimmte Datei oder auf Dateien mit einem bestimmten Präfix einschränken
- nur eine genau definierte Folgeverarbeitung zulassen, oder nur Folgeverarbeitungskommandos mit einem bestimmten Präfix und/oder Suffix
- nur eine genau definierte Vor- oder Nachverarbeitung zulassen, oder nur Vor- oder Nachverarbeitungskommandos mit einem bestimmten Präfix
- Die Aufträge eines Berechtigungsprofils unterliegen den Beschränkungen des Benutzer-Berechtigungssatzes. Der Benutzer kann nur die von ihm selbst definierten Grenzwerte aufheben, jedoch nicht über die vom FTAC-Verwalter definierten Grenzen hinaus. Zusätzlich gibt es noch privilegierte Berechtigungsprofile für Sonderfälle. Diese kann nur der FTAC-Verwalter vergeben. Er kann damit geltende Grenzwerte überschreiten.

Import/Export von Berechtigungssätzen und -profilen

Der FTAC-Verwalter hat die Möglichkeit, Berechtigungssätze und Profile von bestimmten Benutzern auszulagern bzw. zu sichern.

Protokollierungsdatei

Die Protokollierungsdatei (Logging) enthält jede durchgeführte Zugangsprüfung mit der Bemerkung, ob ein FT-Auftrag akzeptiert wurde oder, wenn nicht, den genauen Grund, warum der Auftrag abgelehnt wurde. Weiterhin wird z.B. in der Logging-Datei festgehalten, wer der Initiator des Auftrags war, und welche Datei übertragen werden sollte. Der FTAC-Verwalter hat auf die FTAC-Logging-Daten aller Benutzer Zugriff, während der Benutzer nur einen selektiven Zugriff auf die Aufträge hat, die sich auf seine Benutzerkennung beziehen. Zusammen mit dem FT-Logging von openFT für z/OS, in dem der File Transfer Ablauf protokolliert wird, ergibt sich ein umfassendes Bild.

Benutzerschnittstellen

Zur Verwaltung der Berechtigungssätze und der Berechtigungsprofile (Anlegen, Verändern, Anzeigen und Löschen) wird eine ISPF-Menü-Oberfläche (sog. Panels), eine Kommando-Schnittstelle und eine Programmschnittstelle angeboten.

TECHNISCHE DETAILS

TECHNISCHE VORAUSSETZUNG HARDWARE	
z/OS Server	Minimale Anlagenausstattung für das jeweilige Betriebssystem. Speicherbedarf: - openFT V12.0 einschließlich openFT-AC V12.0 benötigen zur Laufzeit einen Adressraum von mindestens 11 MB - Die ausgelieferten Dateien von openFT-AC belegen ca. 6 Tracks (ca. 330 KB) auf einem IBM-Plattentyp 3390-2 Der Plattenspeicherbedarf für die Logging-Datei, Profil-Datei und eventueller Trace-Dateien ist variabel
TECHNISCHE VORAUSSETZUNG SOFTWARE	
openFT-AC für z/OS	openFT V12.0 für z/OS z/OS ab Version V1.11
BENUTZEROBERFLÄCHE	
Sprachen	Englisch
INSTALLATION	
Installation	Durch den Anwender anhand der Freigabemitteilung.
DOKUMENTATION	
Handbücher	Handbücher (Deutsch und Englisch) für Benutzer und Systemverwalter als Dateien im PDF-Format; Dateien auch über Internet http://de.ts.fujitsu.com/openft
ANFORDERUNG AN DEN BENUTZER	
Anforderung an den Benutzer	z/OS-System-Kenntnisse und gegebenenfalls Kenntnisse des Partnersystems.
SCHULUNG	
Training	Kurse werden in der Technical Training Academy von Fujitsu zu den jeweils gültigen Bedingungen durchgeführt.
KONDITIONEN	
Bedingungen	Dieses Softwareprodukt wird den Kunden zu unseren Bedingungen für die Nutzung von Softwareprodukten gegen laufende / einmalige Zahlung überlassen.
BESTELL- UND LIEFERHINWEISE	
Bezug	Das Softwareprodukt kann über den für Sie zuständigen Sitz der Region der Fujitsu bezogen werden.

FUJITSU PLATTFORM LÖSUNGEN

Zusätzlich zu FUJITSU Software openFT-AC, bietet FUJITSU eine Vielzahl an Plattformlösungen. Diese kombinieren leistungsstarke Produkte von FUJITSU mit optimalen Servicekonzepten, langjähriger Erfahrung und weltweiten Partnerschaften

Dynamic Infrastructures

Mit dem Konzept Fujitsu Dynamic Infrastructures, bietet Fujitsu ein komplettes Portfolio aus IT Produkten, Lösungen und Services. Dieses reicht von Endgeräten bis zu Lösungen im Rechenzentrum sowie Managed Infrastructures- und Infrastructure-as-a-Service-Angeboten. Sie entscheiden, wie Sie von diesen Technologien, Services und Know how profitieren wollen: Damit erreichen Sie eine völlig neue Dimension von IT Flexibilität und Effizienz.

Produkte

http://de.ts.fujitsu.com/it_trends/dynamic_infrastructures/products/index.html

Software

http://solutions.ts.fujitsu.com/software-catalog/start_de.php

WEITERE INFORMATIONEN

Für weitere Informationen über FUJITSU Software openFT-AC, kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Ansprechpartner oder besuchen Sie unsere Webseite <http://de.ts.fujitsu.com/openFT>

FUJITSU GREEN POLICY INNOVATION

FUJITSU Green Policy Innovation ist unser weltweites Projekt um negative Umwelteinflüsse zu reduzieren. Mit Hilfe unseres globalen Wissens, suchen wir Lösungen um die Energieeffizienz von IT zu maximieren. Weitere Informationen finden Sie auf http://de.ts.fujitsu.com/aboutus/company_information/index.html



COPYRIGHT

© Copyright 2015 FUJITSU Technology Solutions GmbH
FUJITSU, das FUJITSU Logo und FUJITSU sind Trademarks oder registrierte Trademarks von FUJITSU Ltd in Japan und anderen Ländern.

RECHTLICHE HINWEISE

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

KONTAKT

FUJITSU Technology Solutions GmbH

Email: openft@ts.fujitsu.com

Website: <http://www.fujitsu.com/de/openFT>

2015-08-21 EM DE